

WIE KOMMEN SIE ZU UNS?



Voraussetzung für unsere ambulante Diagnostik ist die Überweisung oder Empfehlung durch einen Facharzt/ eine Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie bzw. durch eine*n ambulante*n Psychotherapeut*in oder ein Sozialpädiatrisches Zentrum (SPZ). Sofern die Empfehlung zur Diagnostik von Kindergärten oder Schulen angeregt wird, empfehlen wir immer die Einbeziehung bisheriger Behandlungsstellen. In allen Fällen melden Sie sich bitte telefonisch an der Anmeldung der Spezialambulanz für Mentale Entwicklungsstörungen oder an der Institutsambulanz unserer Klinik zur ersten Erfassung Ihres Anliegens.

KONTAKT:

Postadresse:

Spezialambulanz für Mentale Entwicklungsstörungen der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden

Fetscherstraße 74, 01307 Dresden

Telefon: 0351 - 4 58 71 24

Sprechzeiten:

Montag – Donnerstag: 08:00 – 12:00 Uhr

Dienstag & Mittwoch: 14:00 – 17:00 Uhr

Freitag: 08:00 – 11:00 Uhr

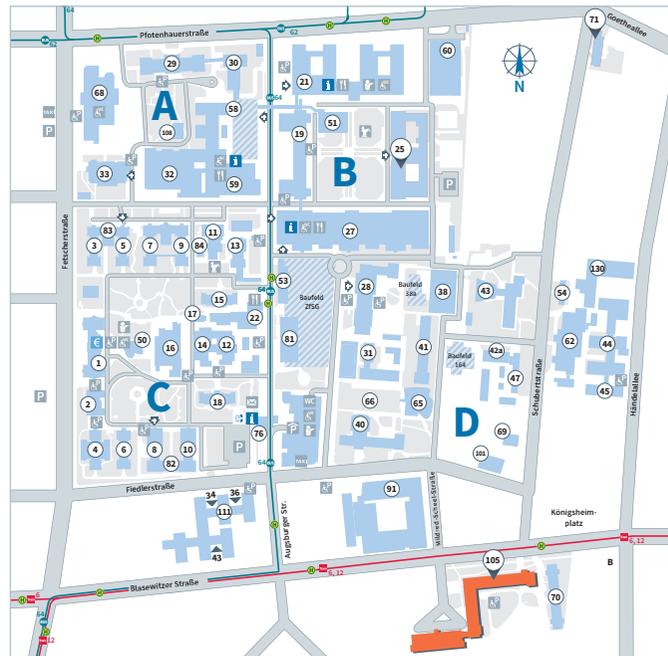
E-Mail: KJPMEAmbulanz@uniklinikum-dresden.de

Besucheradresse:

Universitätsklinikum Dresden
Blasewitzer Str. 86, 01307 Dresden
Haus 105, Westflügel, 2. Obergeschoss

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.kjp-dresden.de



Universitätsklinikum Carl Gustav Carus
DIE DRESDNER.



KJP-A3-AME

Ambulanz für **MENTALE ENTWICKLUNGS- STÖRUNGEN**



Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie des Universitätsklinikums Carl Gustav Carus Dresden
Direktor: Prof. Dr. med. V. Roessner

WER SIND WIR?

In unserem Team arbeiten Therapeut*innen und Co-Therapeut*innen verschiedener Fachrichtungen (Medizin, Psychologie, Sozial- und Heilpädagogik, Logopädie, Ergotherapie, Heilerziehungspflege) eng zusammen.

WER KOMMT ZU UNS?

Kinder und Jugendliche mit Mentalen Entwicklungsstörungen (verlangsamte oder fehlende altersentsprechende Weiterentwicklung) leiden häufig unter begleitenden psychischen Störungen und/oder Verhalten, was ihre Integration in das Lebensumfeld zusätzlich erschwert. Dabei können Alltagsbedingungen zur Verstärkung der Schwierigkeiten beigetragen haben.

Je früher diese wechselseitigen Schwierigkeiten und Störungen erkannt und behandelt werden, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit der Vermeidung ungünstiger Erfahrungen und langfristiger Fehlentwicklungen.

WAS PASSIERT IM RAHMEN DER DIAGNOSTIK?

Die ambulante Diagnostik beinhaltet eine erste Verhaltensbeobachtung und die umfassende Erhebung von Informationen zur bisherigen Entwicklung und möglicher Probleme im Lebensumfeld, soweit diese bereits bekannt sind. Im Verlauf erfolgen geeignete standardisierte Tests und Interviews zum Entwicklungsstand in den Bereichen Denken, Handeln, Kommunikation, Sozialverhalten, Wahrnehmung, Emotionen und Motorik. Weiterhin finden Eltern- und Bezugspersonen-Kontakte zur Erfassung der Probleme und Ressourcen im Lebensumfeld statt. Videoaufnahmen unterstützen die möglichst realistische Einschätzung von Situationen im Lebensumfeld und in der Behandlung.

Aus der Diagnostik lassen sich Empfehlungen zur Behandlung psychischer Störungen und zur Förderung alternativen Verhaltens ableiten. Wesentliche Hinweise für Anpassungen im Umfeld ergeben sich aus den Ergebnissen zum Entwicklungsalter in verschiedenen Bereichen. Die Ergebnisse der Diagnostik werden ausführlich besprochen und zur Weitergabe in das Umfeld zusammengefasst.

WIE SIEHT DIE BEHANDLUNG AUS?

Ziel der Behandlung ist es, Problemkreisläufe zu durchbrechen und den Zugang zu Stärken und Fähigkeiten wieder zu ebnen. Ansatzpunkte dafür liegen in unterschiedlichem Umfang beim Kind oder Jugendlichen und im sozialen und gegenständlichen Lebensumfeld. Dabei sind ambulante Therapieziele in der Regel umschriebene Ziele, deren genaue Formulierung und Erfolgskontrolle am Anfang einer befristeten Weiterbehandlung stehen. Die enge und praktische Einbeziehung wichtiger Lebensräume soll helfen, von Anfang an Therapieziele im konkreten Alltag zu fokussieren. Medikamentöse Behand-

lungsstrategien werden nach sorgfältiger Abwägung empfohlen oder angepasst. Lebensweltorientiert kann sozialpädagogische Begleitung im Sinne von Beratung und Umsetzung möglicher Nachteilsausgleiche in Anspruch genommen werden. Die Behandlung wird sehr individuell den wechselseitig wirksamen Fähigkeiten und Möglichkeiten und auch den Veränderungspotenzialen angepasst. Bei umfangreichen therapeutischen Zielen oder unklaren diagnostischen Ergebnissen kann ggf. die teilstationäre und stationäre Behandlung empfohlen werden.

